IMT Nuremberg Archives

H –3003

International Court of Justice

H3003 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 20 July 1948

I certify that Document Number 3211-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-419 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al., which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

FRED NIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

DCB-36 (102447)

H3003 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 3211-PS No. USA - 419 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the OCCWC Evidence Library, Palace of Justice, Nuremberg.

Paul Joosten

Nuremberg, 15 July 1948

PAUL A. JOOSTEN
General Secretary
International Military
Tribunal

I.M.T. NUERNBERG, GERMANY
USA Exhibit 419
Filed Dec 19, 1945

Das Archiv

Nachschlagewerk für

Politik · Wirtschaft · Kultur

Herausgegeben von
DR. KURT JAHNCKE
Ministerialrat
im Reichspropagandaministerium

Bearbeitet von
ERNST JAENICKE
Leiter des Gaupressamtes
Groß-Berlin der NSDAP

„Gegen die Herausgabe dieser Schrift werden seitens der NSDAP keine Bedenken erhoben."

Der Vorsitzende der Parteiamtlichen Prüfungskommission.
Berlin, 31. Oktober 1935

Oktober 1935

Verlagsanstalt Otto Stollberg / Berlin SW 11

H3003 – 0004

gaben zur Prägung eines soldatischen Geistes werden in Zukunft das weltanschauliche Erleben des Nationalsozialismus und die körperliche Ertüchtigung im gleichen Maße gepflegt und gefördert werden. Die im Jahre 1935 begonnene Überprüfung und Ausbildung des SA-Führerkorps wird im Jahre 1936 soweit vorwärtsgetrieben werden, daß die Früchte dieser Arbeit sich bis zum letzten SA-Mann auswirken. „Wir werden durch höchste Anforderungen und Opfer nicht nur das SA-Führerkorps, sondern auch die Männer auf eine Form bringen, die ein Höchstmaß von Disziplin, Glaubensstärke und Einsatzwillen garantiert."

Goebbels vor der SA

Ba 17.10.36

Auf einer Kundgebung der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg im Sportpalast in Berlin, bei der Obergruppenführer v. Jagow einleitend von seiner endgültigen Ernennung zum Führer der Gruppe Mitteilung machte, sprach der Reichspropagandaminister, Dr. Goebbels, u. a. über die Bedeutung der SA als einer historischen Gegebenheit im nationalsozialistischen Staate.

Dr. Goebbels wies einleitend gegenüber den übelwollenden Kritikastern, die der nationalsozialistischen Bewegung die großen Erfolge auf innen- und außenpolitischem Gebiet absprechen wollen, darauf hin, daß Deutschland inmitten einer außerordentlich bewegten Zeit wieder eine Großmacht ist, die im internationalen Kräftespiel ein Wort mitzureden hat. „Die Tatsache dieser gefestigten Stellung ist nicht etwa auf irgendwelche Glücksumstände zurückzuführen, sondern auf die unentwegte Beharrlichkeit, mit der der Führer und seine Bewegung die gesteckten Ziele verfolgt haben." Wenn heute die alten Parteigenossen feststellten, daß nahezu 5 Millionen Menschen mehr wieder Arbeit haben, wenn sie diese Arbeitsplätze durch die eigene Kraft der Nation gesichert und Deutschland wieder als machtvollen Faktor der Weltpolitik sähen, dann könnten sie mit Stolz sagen, daß es ihnen zu verdanken sei; weil sie da waren, darum ist Deutschland wieder auferstanden! Deshalb könne die Partei auch niemals aufgelöst werden, selbst wenn alle Deutschen Nationalsozialisten wären, ebensowenig wie man die Armee auflösen würde, wenn alle Deutschen soldatisch dächten. Wie die Armee dem Volke nicht nur das soldatische Denken, sondern auch das soldatische Handeln beibringt, so sorgt die Partei nicht nur dafür, daß unser Volk nationalsozialistisch denkt, sondern sie bringt ihm auch das nationalsozialistische Gemeinschaftshandeln bei. Dasselbe gelte von der SA. „Die SA ist eine historische Gegebenheit, die einfach nicht wegzudenken ist. Sie hat ihre geschichtliche Aufgabe zu erfüllen. Es gibt Organisationen, die wirken schon dadurch, daß sie überhaupt da sind." Eine Armee brauche auch nicht ihre Existenzberechtigung durch dauernde Kriegsführung nachzuweisen, sondern ihr bloßes Dasein verhindere meistens den Krieg. Die Leute, die behaupten, es gebe keine innerpolitischen Gegner mehr, darum brauche man auch keine SA mehr, verwechseln Ursache und Wirkung. „Die innerpolitischen Gegner sind nicht aus unbekannten geheimnisvollen Gründen verschwunden, sondern weil die Bewegung in ihren Organisationen Kraftarme besitzt. Und der stärkste Kraftarm der Bewegung ist die SA." Darum werde die nationalsozialistische Regierung sich im Innern niemals auf die Bajonette der Armee stützen, die zum Schutze der Grenzen da sei, sondern auf die Kraft der im Volke verankerten Bewegung.

Die Regierung handelt selbstverständlich nach einem vorbedachten Plane, wobei sie wie der Schachspieler nicht alle Figuren auf einmal ziehen kann. „Wir mußten Zug um Zug vorgehen und dabei manchmal bewußt kleinere Niederlagen auf uns nehmen, um damit größere Siege vorzubereiten. Die Partei hat bei der Machtergreifung eine kranke Wirtschaft übernommen, die allmählich gesund gemacht werden mußte. Wenn wir an die große Aufgabe gingen, die Arbeitslosigkeit zu beseitigen und dazu die nötigen Rohstoffe zu beschaffen, dann mußte man natürlich, da wir ja nicht im Gelde

H3003 – 0005

schwimmen, hier und da auf unwichtige Dinge verzichten. — Ich stehe nicht an zu erklären, daß wir auch in Zukunft manche Opfer bringen müssen, nicht überflüssige, aber Opfer, die in der Natur der Sache liegen." Hinsichtlich der Nürnberger Judengesetzgebung — vgl. Si, S. 870 (Bd. 18) — stellte Dr. Goebbels fest: „Die Judenfrage wird nicht vom einzelnen, sondern nach Gesetzen gelöst, die wir erlassen, weil wir eine antijüdische Regierung sind. Das zu tun ist uns ein politisches Bedürfnis, an das wir von niemandem erinnert zu werden brauchen. Es bedarf dazu aber der Disziplin der Parteigenossen. Es kann nicht jeder so vorgehen, wie es ihm paßt, so wenig, wie der Soldat im Kriege selbst bestimmen kann, wann und wo eine Offensive gemacht wird."

Ende der studentischen Korporationen. Letztes Wartburgfest

Ba 18.10. 35

Nachdem die Deutsche Burschenschaft am 6. Oktober auf einer Tagung ihrer Bundesleiter und aktiven Sprecher in Leipzig in Anwesenheit des Reichsamtsleiters des NS-Studentenbundes, Derichsweiler, ihren Bundesführer, Glauning, einstimmig zur Auflösung des Verbandes Deutsche Burschenschaft bevollmächtigt hatte, fand im Rahmen eines letzten Wartburgfestes am 18. Oktober die Auflösung der Deutschen Burschenschaft und die Überführung der aktiven Burschenschaften als Kameradschaften in den NSD-Studentenbund statt. Eine Reihe von anderen Korporationsverbänden beschloß im Laufe des Monats Oktober ihre Auflösung.

Der Reichsjugendführer, v. Schirach, erklärte dazu unter dem 16. Oktober, mit diesem Schritt sei die Deutsche Burschenschaft ihrer 120jährigen Tradition treu geblieben, wonach oberster Grundsatz ihres Handelns selbst unter Preisgabe ihres Eigendaseins der Dienst am Volke sei. In Anerkennung dieser selbstlosen Einstellung zum nationalsozialistischen Staat gab v. Schirach den Mitgliedern der HJ, die zugleich Angehörige der Deutschen Burschenschaft waren, die Erlaubnis, zum Wartburgfest zum letztenmal mit Band und Mütze in Uniform zu erscheinen — vgl. Ba, S. 530 (Bd. 16). — Der Reichsamtsleiter des NSD-Studentenbundes, Derichsweiler, äußerte sich in diesem Zusammenhang am 17. Oktober vor Pressevertretern über die Stellung der NSDAP zur Frage der studentischen Verbindungen — vgl. Ba, S. 381 f. (Bd. 15), 530 (Bd. 16).

Derichsweiler betonte dabei, daß die Partei den studentischen Verbindungen und Korps vollkommen gleichgültig gegenüberstehe und nicht daran denke, eine solche Verbindung aufzulösen oder auch nur unter Druck zu setzen. Die NSDAP sehe ausschließlich den NSD-Studentenbund als ihre Vereinigung der studentischen Jugend im nationalsozialistischen Sinne an, neben der auf Grund des Totalitätsanspruches eine andersgeartete politische Gemeinschaft nicht bestehen könne. „Der Student von heute muß sich also entweder für diese politische Gemeinschaft entscheiden oder, wenn er nicht in ihr stehen will, kann er auch als Student ein geruhsames unpolitisches Leben führen. Wer aber später einmal im Staat, in der Bewegung oder in der Wirtschaft auf verantwortungsvollem Posten stehen will, der hat die Pflicht, sich schon auf der Hochschule als politischer Aktivist zu erweisen." Die Auflösung der Korporationen sei ein entscheidender Wendepunkt nicht nur für die Studenten allein, sondern für die gesamten Hochschulen und darüber hinaus. „Der Begriff Student bekommt ein anderes Gesicht. Wir werden nicht nur einen Teil der Studenten weltanschaulich erfassen, sondern alle Studenten. Damit setzen wir den Grundstein zu einem neuen studentischen Leben, das für Jahrhunderte seine Prägung behalten wird. Unser Vorgehen wird bedachtsam sein; wir werden zunächst am 18. Oktober die ersten vier Semester übernehmen, aber der Weg der studentischen Lebensformung wird einwandfrei der Weg der nationalsozialistischen Bewegung sein."

Zu dem letzten Wartburgfest am 18. Oktober waren etwa 3500 Burschenschafter nach Eisenach gekommen, die im Braunhemd und zum letzten Male mit

H3003 – 0006

H3003-0006A

3211 -PS

USA-419

H3003 - 0007

TRANSLATION OF EXCERPT FROM DOCUMENT 3211-PS
(DAS ARCHIV) OFFICE OF U. S. CHIEF OF COUNSEL

Excerpt from "DAS ARCHIV" the reference book for politics, economics, culture. Published by ALFRED INGEMAR BRENDT, Secretary for Ministry in the Reich Ministry of Propaganda.

- -

Vol. 19 October 1935 Page 939

Goebbels to the SA

17 October 1935

....."The inner-political opponents did not disappear due to mysterious unknown reasons but because the movement possessed a strong-arm within its organization and the strongest strong-arm of the movement is the SA".....

....."The Jewish question will not be solved separately but by laws which we enact, for we are an anti-Jewish government".....

- -

CERTIFICATE OF TRANSLATION OF
EXCERPT FROM DOCUMENT NO. 3211-PS.

26 November 1945

I, William G. Reitzer, 2nd Lt., FA, 01185952, hereby certify that I am thoroughly conversant with the English and German languages; and that the above is a true and correct translation of Document No. 3211-PS.

William G. Reitzer,
2nd Lt., FA,.
01185952.

H-3003

USA-419

(3211-PS)

Filed Dec. 19, 1945

USA 419 (3211-PS) 20

H3003-0008

USA 419 (3211-PS) 2C

Das Archiv Vol. 19 Oct. 1935

Look in section 2C

~~Drawer~~

H3003-0009